

Zum ersten Mal ist der Präsident der noch jungen souveränen Republik Kasachstan, Nursultan Nasarbajew, auf Staatsbesuch in der BRD. Er trifft sich mit Bundespräsident Richard von Weizsäcker, Wirtschaftsminister Jürgen Möllemann, sowie mit weiteren wichtigen Vertretern aus Politik und Wirtschaft, darunter der Deutschen Bank und Siemens AG. Neben Gesprächen über die politische und sozialökonomische Situation in den GUS Ländern, ist die Lage der Deutschen in Kasachstan ein zentrales Thema. Beide Seiten sind an einer Alternative zur Abwanderung interessiert. *IHI*



>> СОТРУДНИЧЕСТВО

В штаб-квартире ООН состоялся прием по случаю 25-летия членства стран Центрально-Азиатского региона.

>> 2



>> КОНФЕРЕНЦИЯ

В Национальной академической библиотеке РК обсудили образовательные системы Германии и Казахстана.

>> 2



>> UMWELT

Tadschikistan hat ein Müllproblem. Die Schülerinnen und Schüler des Goethe-Gymnasiums wollen etwas dagegen tun und starten ein Projekt.

>> 3



>> WIRTSCHAFT

Wenn es um Wasser geht, sind die Länder Zentralasiens voneinander abhängig. Drei Studierende des DKU klären auf.

>> 4

AKTUELL

ЗАСЕДАНИЕ СОВЕТА БЕЗОПАСНОСТИ ООН

Казахстанская делегация приняла участие в экстренном заседании Совета Безопасности ООН в связи с запуском Кореической Народно-Демократической Республикой (КНДР) четырех баллистических ракет, сообщает Пресс-служба МИД РК. Участники заседания единогласно осудили очередное нарушение властями КНДР соответствующих резолюций Совета Безопасности. В своем выступлении Постоянный Представитель Казахстана при ООН Кайрат Умаров выразил серьезную озабоченность произведенными Северной Кореей запусками ракет, отметив, что подобные действия подрывают общие международные усилия по укреплению региональной и глобальной безопасности. Твердо выступая за денуклеаризацию Корейского полуострова, Казахстан видит решение северокорейской проблемы исключительно путем мирных политико-дипломатических переговоров через укрепление мер доверия и проведение открытого диалога без предварительных условий.

NEUE WASSER-STRATEGIE

Die Kasachische Regierung hat angekündigt, in die Verbesserung der landwirtschaftlichen Wassernutzung zu investieren. Ende 2016 wurde ein Konzept vorgestellt, in dem der Fokus auf der Renovierung und dem Bau von Bewässerungssystemen, Brunnen und Wasserspeichern liegen soll. Rund 2 Mrd. Dollar sollen dafür investiert werden. So will die Regierung die zu bewässernde Fläche auf 2 Mio. ha steigern, ein Anstieg von 40%. Zurzeit werden ungefähr 1,4 Mio. ha bewässert. Es wird erwartet, dass sich der Wasserzufluss in der Zukunft immer mehr verringern wird. Das erhöht zusätzlich den Handlungsdruck. Nursultan Nasarbajew bestätigte das Programm am 31.1.2017. Die Durchführung des neuen Agrarkonzepts ist in den Jahren 2017 bis 2021 geplant und soll insgesamt 666,9 Mrd. Tenge kosten. Die Regierung hofft auf Zuschüsse von internationalen Gebern. Im Laufe des Jahres 2017 sollen Kreditverträge mit der Islamischen Entwicklungsbank und der Europäischen Bank für Wiederaufbau geschlossen werden. Die Landwirtschaft hat im Zeitraum von 2011 bis 2015 rund 67% der landesweiten Wasserressourcen verbraucht. Der Sektor gilt daher als der größte Wasserverbraucher Kasachstans. DK

ENGAGEMENT

UMWELTSCHUTZ IST EHRENSACHE

Am 21. März ist der internationale Tag des Waldes, am 22. der des Wassers und am 25. März machen zur „Stunde der Erde“ Aktivisten weltweit auf Klimaschutz aufmerksam. Umwelt- und Ressourcenschutz ist ein wichtiges Thema nicht nur in Europa, sondern auch in Zentralasien. Tadschikistan ist mit einer Vielzahl von Umweltproblemen konfrontiert. Die Anzahl der Energiequellen wird kleiner, die Städte werden größer. Es stellt sich die Frage: Nimmt das Land die Probleme wahr?



Umweltprobleme der Stadt - mit Plastikmüll verschmutzte Flüsse.

Schachnos Bachtijorowa

Die Republik Tadschikistan hat einen vollen Strauß an Umweltproblemen, die oft sehr eng miteinander verbunden sind. Ein Problem ruft das andere hervor. Timur Idrissow, Umweltschützer und Sprecher der Nichtregierungsorganisation (NGO) „Little Earth“ erklärt: „Der Rückgang der biologischen Vielfalt in Tadschikistan betrifft 50% der Reptilien und Säugetiere. Das liegt zum Teil an der intensiven Abholzung.“

Im Norden des Landes entstehen weitere Probleme durch die radioaktiven Deponien der Uranproduktion, deren Lösung enorme Investitionen und Aufwand verlangt. Außerdem gewinnt und nutzt Tadschikistan aktiv den umweltschädlichen Brennstoff Kohle. Auch in der Landwirtschaft entstehen Umweltprobleme durch die Verwendung chemischer Düngemittel

sowie durch die nicht nachhaltige Wassernutzung. 97% der Flächen sind anfällig für Degradierung und Wüstenbildung. Ein Problem in den Städten stellt neben dem ansteigenden Straßenverkehr die Abfallentsorgung, vor allem von Kunststoff und Elektronikschrott, dar.

Überschwemmungen im Frühjahr und Trockenheit im Sommer

Verschärft werden die Probleme durch den Klimawandel, der in Tadschikistan längst angekommen sei, so Idrissow. In den vergangenen 50 Jahren hat sich die Fläche der Gletscher des Landes um ein Drittel verringert. Die schwindenden Eismassen sind ein erhebliches Problem für das kleine, bergige Land. Im Frühjahr drohen Überschwemmungen und im Sommer ausgetrocknete Flüsse. Die Wasserknappheit beeinträchtigt die Landwirtschaft massiv. In diesem Bereich sind zwei Drittel der Bevölkerung beschäftigt. Auch für die Energieversorgung Tadschikistans, die fast vollständig über Wasserkraft gesichert wird, wäre eine Knappheit dieser Ressource fatal, erklärt Idrissow.

„Little Earth“ ganz groß

„Little Earth“ ganz groß

Gegen diese Umweltprobleme kämpft Idrissow und seiner NGO „Little Earth“. „Little Earth“ ist eine Umweltorganisation, die von einer Gruppe von jungen Aktivisten Ende 1997 gegründet wurde. Es ist eine eigenständige, gemeinnützige, lokale Organisation, die Mitarbeit basiert auf Freiwilligkeit. „Little Earth“ setzt sich für ein stärkeres Bewusstsein bei Umweltfragen und eine nachhaltige Entwicklung ein. Das heutige Team besteht aus vier Personen. >> S.3.

СОТРУДНИЧЕСТВО

СТРАНЫ ЦЕНТРАЛЬНО-АЗИАТСКОГО РЕГИОНА:
25-ЛЕТИЕ ЧЛЕНСТВА В ООН

Делегации Казахстана, Кыргызстана, Узбекистана, Таджикистана и Туркменистана провели совместный прием в штаб-квартире Организации Объединенных Наций по случаю 25-летия членства стран Центрально-Азиатского региона в ООН, сообщает Пресс-служба МИД РК.

С приветственным словом от имени постпредов стран Центральной Азии выступила дауайен аккредитованного при ООН дипломатического корпуса, Посол Туркменистана Аксолтан Атаева. Она отметила ключевые этапы становления и развития центрально-азиатских государств, укрепления их роли в качестве полноправных участников международного сообщества, участия в проектах и программах ООН в различных сферах глобальной повестки развития. Отдельно было подчеркнута значимость избрания Казахстана в непостоянные члены Совета Безопасности на 2017-2018 годы, который впервые представляет в этом главном органе ООН регион Центральной Азии. Кроме того, Кыргызстан в настоящее время входит в состав Совета по правам человека, Таджикистан – Социально-экономического совета, Туркменистан представлен в качестве заместителя Председателя 71-й сессии Генеральной Ассамблеи. В целом страны региона активно вовлечены в глобальный процесс реализации целей повестки ООН до 2030 года и Целей устойчивого развития.

Председатель Генассамблеи Питер Томсон в своем поздравительном обращении подчеркнул важную роль стран Центральной Азии в деятельности Органи-



фото: mid.gov.kz

зации, в частности, в укреплении глобального партнерства, продвижении принципов и ценностей ООН в сфере межкультурного, межрелигиозного и межкультурного диалога, активизации участия стран Азии в реализации проектов в области «зеленой» энергетики, продовольственной и водной безопасности, гендерного равенства.

В мероприятии приняли участие руководство и сотрудники Секретариата ООН, постоянные представители государств-членов Организации, общественно-политических, экспертных, деловых и медийных кругов США, члены Ассоциации международных корреспондентов ООН.

Внимание гостей была представлена фотовыставка с историческими снимками вступления стран ЦА в ООН, участия в ее ключевых саммитах и мероприятиях, а также посвященные важным инициативам отдельных государств региона, реализуемым в рамках деятельности Организации.

ASTANA

„GEMEINSAM UNSERE ZUKUNFT GESTALTEN:
BILDUNG IN DEUTSCHLAND UND KASACHSTAN“

Am 16. März fand die erste internationale deutsch-kasachstanische Bildungskonferenz zum Thema „Gemeinsam unsere Zukunft gestalten: Bildung in Deutschland und Kasachstan“ statt. Bereits im Vorfeld sprachen wir mit dem deutschen Botschafter Rolf Mafael über seine Erwartungen die er an diese Veranstaltung knüpft.

Botschafter Rolf Mafael blickt der internationalen Bildungskonferenz in Astana positiv entgegen. Er glaubt, dass sie einen Impuls für die Zusammenarbeit beider Länder setzt. Diese soll in allen Bereichen der Bildung wirken, also Schule, Hochschule, Wissenschaft und berufliche Bildung. Die Konferenz kann vor allem dazu genutzt werden, das Potential des Austauschs von Deutschland und Kasachstan zu erkennen und zu nutzen, dass viele Menschen davon profitieren. Er betont, dass es vor allem in Kasachstan ein



Bild: Julia Boxler | DAZ

großes Interesse dafür gibt und es auch in Deutschland ein wichtiges Thema ist.

Um das Interesse an der deutschen Sprache in Kasachstan weiter zu fördern und diese im Land gut zu erhalten, sollten einige Maßnahmen getroffen werden, findet Mafael: „Es ist entscheidend, dass es gelingt, in Zusammenarbeit mit der kasachischen Seite, die Präsenzen des Goethe-Instituts, der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen, der Sprachkurse der „Wiedergeburt“ und des DAAD, so aufeinander abzustim-

men, dass wir in allen größeren Städten Kasachstans die Möglichkeit haben, Deutsch zu lernen, in der Schule und im außerschulischen Bereich.“

Außerdem müsse es ebenfalls attraktiver werden, als Deutschlehrer oder Deutschlehrer im Land zu arbeiten. Auch die Zukunft der Deutschen Allgemeinen Zeitung sieht Mafael vor allem im Bildungsbereich.

Eine detaillierte Berichterstattung zum Ablauf der Konferenz lesen Sie in der kommenden Ausgabe. DK

«ВМЕСТЕ СОЗДАЕМ БУДУЩЕЕ: ОБРАЗОВАНИЕ В ГЕРМАНИИ И КАЗАХСТАНЕ»

В рамках 25-летия установления дипломатических отношений между Германией и Казахстаном в Национальной академической библиотеке Республики Казахстан состоялась конференция «Вместе создаем будущее: образование в Германии и Казахстане». Организаторами мероприятия выступили Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана «Возрождение», Посольство Германии в РК, Ассамблея народа Казахстана. Активную поддержку оказало Министерство образования и науки РК. Количество и состав участников, актуальность обсуждаемых тем позволяют говорить, что конференция подобного масштаба проводилась впервые.

11 февраля текущего года исполнилось 25 лет со дня установления дипломатических отношений между Германией и Казахстаном. Все эти годы сотрудничество между двумя странами динамично развивается. Казахстан стал для Германии важным стратегическим и экономическим партнером в Центральной Азии. Особую роль в этом процессе занимают казахстанские немцы, около

800 тысяч из которых проживает в Германии и 180 тысяч в Казахстане. С момента обретения Казахстаном независимости 16 декабря 1991 г. последовательно развивается сотрудничество в области образования. В рамках конференции были рассмотрены все аспекты двустороннего сотрудничества в сфере образования, а также потенциал и возможные перспективы в будущем. Участники ответили на вопросы: «С какими вызовами сталкиваются школы

и университеты в Германии и Казахстане? Каким образом можно укрепить и расширить существующие структуры сотрудничества? Какие приоритеты необходимо расставить в будущем? Где не реализованный потенциал?»

Обсуждение проходило в рамках четырех панельных сессий: сотрудничество в сфере высшего образования; школьное образование; профессиональное образование и его вклад в экономические

отношения; внешняя политика в сфере культуры и образования и ее вклад в сохранение национальной идентичности. В конференции приняли участие представители Правительства РК (Министерство образования и науки, Министерство иностранных дел, Министерство по инвестициям и развитию, Министерство культуры и спорта, Министерство национальной экономики), Управление образования, Акимат г. Астаны, представители немецких и казахстанских вузов, директора и преподаватели немецкого языка PASCH-школ («Школы – партнеры будущего») и «Назарбаев Интеллектуальных школ», организации-посредники в сфере культурного сотрудничества, казахстанские профессиональные колледжи, GIZ (Германское общество по международному сотрудничеству), бизнес-ассоциации Казахстана, VDW (Представительство германской экономики), казахстанские и немецкие научно-исследовательские институты, представители бизнеса.

>> Подробнее читайте в следующем номере.



BILDUNG

JEDES STÜCK MÜLL HAT SEINEN PLATZ

Abfälle in den Wasserkanälen und große Müllberge sorgen für ein unschönes Bild und verschmutzen die Umwelt in Chudschand, Tadschikistan. Das wollen die SchülerInnen am Goethe-Gymnasium ändern. Tim Becker ist als „kulturweit“ Freiwilliger seit September 2016 in Chudschand und wirkte am Projekt zur Sensibilisierung für Umweltschutz mit.

Tim Becker

In Chudschand gibt es keine Mülltrennung und kein wirkliches Umweltbewusstsein in der Gesellschaft. Deshalb werden Plastik- und Papierabfälle, sowie sonstige Müllreste einfach auf den Boden oder in die Wasserkanäle der Stadt geworfen. Haushaltsmüll landet oft auf großen Müllbergen nahe dem Fluss „Syrdarja“.

Mülltrennung in der Schule

Auch in unserer Schule gibt es keine Mülltrennung und ganz in der Nähe liegt ein großer Müllberg. Wir haben einfach genug, von dem Müll. Deshalb haben wir das Projekt „Jedes Stück Müll hat seinen Platz“ gegründet. Ziel ist es, ein dauerhaftes System der Mülltrennung an unserer Schule zu etablieren. Zudem sollen alle Klassen des Gymnasiums darüber aufgeklärt werden, wie sie die Umwelt schützen können. Vor allem über die richtige Entsorgung von Müll.

Wir sind ein zehnköpfiges Team: Ich, ein „kulturweit“ Freiwilliger, die Deutschlehrerin Umeda Mirbobojewa, die Biologielehrerin Sarina Mirzoshariyowa und sieben SchülerInnen aus der 10. Klasse.

Vorträge und ein Kurzfilm

Zusammen mit den 11. Klassen haben wir eine Projektwoche unter dem Motto „Umweltschutz“ ausgerufen. Die SchülerInnen haben Präsentationen zu verschiedenen Themen gehalten, über die wir anschließend diskutiert wurde. Abschließend haben wir einen Kurzfilm gedreht, mit dem Titel: „Unser Beitrag zum Umweltschutz“. Im Biologieunterricht liegt der Fokus auf den Folgen unseres Umgangs mit Müll und der Erarbeitung möglicher Lösungsansätze. Wir haben untersucht, welche Arten von Müll hauptsächlich in unserer Schule entstehen, wo dieser landet und wie man ihn am Besten trennen kann.

Mülltonnen aus Panzerschränken

Zunächst haben wir aus alten Panzerschränken Mülltonnen gebaut, die in die Kategorien Biomüll (gelb bemalt), Plastik (braun bemalt) und Restmüll unterteilt sind. Die SchülerInnen haben geschweißt, gehämmert und bemalt. Anschließend haben wir in jedem Klassenzimmer Behälter, ausschließlich für Papiermüll aufgestellt. Im Schulgarten ist zusätzlich ein Kompostha-



Foto: Autor

Die SchülerInnen bei der Projektpräsentation „Jedes Stück Müll hat seinen Platz“.

fen für Biomüll entstanden. Um das Ganze auch in den Wiederverwertungskreislauf zu bringen, sind wir in Kontakt mit Unternehmen der Stadtgetreide, die nun alle zwei Wochen den Plastik- und Papiermüll abholen und zur Weiterverarbeitung nutzen.

Schüler unterrichten Schüler

Um sicherzustellen, dass der in der Schule entstehende Müll auch in die jeweils dafür vorgesehenen Behälter kommt, haben wir im Deutschunterricht vor allen Klassen der Schule Präsentationen gehalten. Die

Im Radio und Fernsehen

Unser Projekt zur Sensibilisierung für Umweltschutz und das neue System der Mülltrennung an unserer Schule erregt in Chudschand so viel Aufmerksamkeit, dass eine Präsentation des Projektes von dem lokalen Fernsehkanal „Tanin“ und ein Interview

für den Radiosender „Sadoi Chudschand“ aufgezeichnet und veröffentlicht wurden.

Wir hoffen, durch unsere Arbeit einen kleinen Schritt gegen Müllberge und für ein sauberes Goethe-Gymnasium zu tun. Mit Vertretern anderer Schulen in Chudschand stehen wir bereits in Kontakt und wünschen uns für die Zukunft noch mehr Menschen für den Umweltschutz und die Mülltrennung begeistern zu können.

Vom 8.-9. April 2017 findet die 3. Jugendumweltkonferenz in Berlin statt, wo die SchülerInnen das Umweltprojekt vorstellen und sich mit anderen Schulen austauschen werden.



Foto: Autor

Sägen, Hämmern, Schweißen - die SchülerInnen beim Bau der Trennbehälter.



Foto: Autor

Müll-Trennen leicht gemacht.

ENGAGEMENT

UMWELTSCHUTZ IST EHRENSACHE

S.1. >> Sie realisieren eine Reihe von Projekten im Bereich Energiesparen und erneuerbaren Energiequellen. Durch die Unterstützung lokaler Gemeinschaften und Förderung ressourcenschonender Technologien bzw. des Umweltbewusstseins, will „Little Earth“ den Druck auf die natürlichen Ressourcen reduzieren. Die Einführung von alternativen Energien, Ressourceneffizienz und Erhaltungsmaßnahmen sind auch direkt mit der Armutbekämpfung und der Verbesserung der sozialen Bedingungen der Bevölkerung verknüpft.

Grenzen des Geldes

Allerdings stoßen die Mitglieder von „Little Earth“ bei ihrer Arbeit auf Grenzen. Sie sind abhängig von internationalen Gebern. Bürokratie erschwert viele Projekte. „In den vergangenen Jahren ist es immer schwieriger geworden, Mittel für Umweltschutzprojekte



Quelle: Autorin

Eine Müllsammelaktion zum Tag des Wassers 2016.

zu finden. Von staatlichen Förderprogrammen gibt es keine Unterstützung. Diese Umstände beeinflussen unsere Arbeitseffizienz. Am Ende konzentrieren sich NGOs auf diese Fragen, und somit werden die Hauptziele und Prioritäten zur Seite geschoben“, bemängelt Idrissow.

Papierkrieg statt Umweltschutz

Durch die finanzielle Einschränkung ist es schwierig, einen Spezialisten oder eine Spezialistin zu finden, die für ein geringes Gehalt arbeiten. Aber selbst wenn das Gehalt stimmt, sind nicht alle bereit, einen befristeten Vertrag für ein halbes oder ganzes Jahr anzunehmen. Neue Mitarbeiter benötigen zudem eine Schulung, die Zeit in Anspruch nimmt, erklärt Idrissow und ergänzt, dass die Routine an bürokratischen Formalitäten ebenfalls Zeit raubt. Letztendlich widmet sich „Little Earth“ mehr dem Papierkrieg als dem eigentlichen Ziel: der Umwelt.

WIRTSCHAFT

DREI STUDENTEN, EIN ZIEL

Der Masterstudiengang „Integrated Water Resources Management“ (IWRM) an der Deutsch-Kasachischen Universität (DKU) in Almaty kennt keine Grenzen, wenn es um die Ressource Wasser geht. Die StudentInnen kommen aus fast allen zentralasiatischen Ländern und Afghanistan. Sie sind die Spezialisten von Morgen, die gemeinsam nach Lösungen suchen.

Zhamilia Dairova, Kirgisistan

Die Wasserwirtschaft spielt heute eine wichtige Rolle in Zentralasien. Die Region befindet sich in der trockenen Zone des eurasischen Kontinents, ist gekennzeichnet durch Steppe, Wüste und Berge. Diese geographische Lage verleiht der Wasserressource einen besonderen Stellenwert, da von ihr die Wirtschaft und regionale Entwicklung abhängig sind.

Die Flüsse Amu-Darya und Syr-Darya bilden den Großteil der zentralasiatischen Wasserressourcen. Sie entspringen in den Gebirgen der „vorgelagerten“ Länder wie Kirgisistan und Tadschikistan und passieren die „nachgelagerten Länder“ Kasachstan, Usbekistan und Turkmenistan, auf dem Weg zum Aralsee. Damit sind die „vorgelagerten“ Länder reich an Wasser, was sie für die Produktion von Strom durch Wasserkraft nutzen. Dadurch kommt es bei den „nachgelagerten“ Ländern zu Wassermangel in der Landwirtschaft. Die zentralasiatischen Länder haben unterschiedliche ökonomische, politische und ökologische Ziele für die Wasserwirtschaft. Das kann zu internationalen Konflikten führen. Es ist kompliziert, eine gemeinsame Lösung für die Wassernutzung zu finden, vor allem auf regionaler Ebene.

Im Studiengang „Integrated Water Resources Management“ (IWRM) an der DKU betrachten wir StudentInnen nicht nur ökologische, sondern auch politische, wirtschaftliche und soziale Aspekte. Ich interessiere mich besonders für den politischen Aspekt des Wasserma-

<< Ich möchte die Dialogbereitschaft fördern. >>

agements. Mein Bachelor in „Internationale Beziehungen“, eröffnet mir hier einen breiten Horizont. Wenn zwischen Staaten Konflikte über Wasserfragen entstehen, müssen diese mit diplomatischer Hilfe gelöst werden, auf Grundlage des internationalen Völkerrechts.

Ich möchte später für das Außenministerium Kirgisistans arbeiten. Dort kann ich mit Hilfe meiner erlangten Fähigkeiten den Dialog fördern und die Ziele der nachhaltigen Entwicklung auf nationaler sowie regionaler Ebene verfolgen.

Sharif Machmudov, Tadschikistan

Wasser ist ein Grundbedürfnis für das menschliche Leben. Es ist essenziell für die Landwirtschaft und Industrie. Tadschikistan ist ein gebirgisches Land, wo Berge 93% des Territoriums bedecken. Etwa 55% der durchschnittlichen jährlichen Wasserressourcen des Aralsee-Beckens stammen aus Tadschikistan.

<< Tadschikistan braucht qualifizierte Fachkräfte. >>

In Tadschikistan wird das Wasser vor allem für Trink- und Sanitärbedarf, als Wasserkraft, für Bewässerung, Industrie, Fischerei und Landwirtschaft genutzt. Tadschikistan verwendet gerade mal 17-20% Wasserressourcen auf dem eigenen Territorium. Im Wassersektor des Landes gibt es eine Reihe von Problemen, z.B. die begrenzten Fördermöglichkeiten sowohl aus dem Staatshaushalt als auch auf Kosten der Entwicklungshelferpartner, die alte und marode Infrastruktur, das Fehlen eines modernen Rechts- und



Nebenfluss des Murgab-Flusses in Tadschikistan.

Foto: Flickr | Damon Lynch

Regulierungsrahmens, die ineffektive Wassernutzung, die ungleichen Tarifkosten sowie die geringen Gehälter für Dienstleistungen. Doch vor allem mangelt es an Spezialisten. Tadschikistan braucht qualifizierte Fachkräfte. Nur 51,4% der Bevölkerung von Tadschikistan, darunter 87% der städtischen Bevölkerung, 62% der Dörfer und 43% der ländlichen Bevölkerung sind mit Trinkwasser versorgt. Gerade mal 0,2% der ländlichen Bevölkerung verfügen über Abwassersysteme und eine gute sanitäre Versorgung.

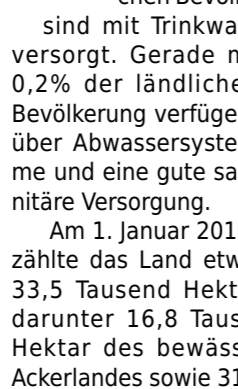


Foto: privat



Foto: privat

Am 1. Januar 2015 zählte das Land etwa 33,5 Tausend Hektar, darunter 16,8 Tausend Hektar des bewässerten Ackerlandes sowie 31 Tausend Hektar Ödland, die aus der landwirtschaftlichen Nutzung entzogen wurden. 49 Tausend Hektar der bewässerten Böden sind in einem schlechten Zustand. Die Effizienz der Bewässerungssysteme der Republik beträgt oft nur 40-50%.

Das Hauptziel im Wassersektor ist der Übergang zu einem „Integrated Water Resources Management“ in den Einzugsgebieten, um die Entwicklung der Wirtschaft und den Lebensstandard der Menschen zu steigern. Ohne die Umsetzung zusätzlicher Unterstützungsmaßnahmen ist es schwierig, Erfolge im Wassersektor zu erzielen. Es ist wichtig, verschiedene Aspekte des Wasserressourcen-Managements abzudecken, dabei sind u.a. folgende Maßnahmen notwendig: Stärkung der Kapazität der zuständigen Organisationen und Wassernutzer, Erstellung eines Datenbank- und Informationssystems, internationale Zusammenarbeit im Bereich der Wasserressourcen, Beteiligung der Wasserverbraucher und der Zivilgesellschaft an der Nutzung und dem Schutz der Wasserressourcen.

Ich habe in der Agentur für Landgewinnung und Bewässerung für die Regierung der Republik Tadschikistan gearbeitet. Dort erhielt ich ein Stipendium an der DKU für den Studiengang „International Water re-

sources management“. Ich lerne alles über die Verteilung und Verwaltung der Wasserressourcen in Zentralasien. Der Masterstudiengang IWRM wurde in Zusammenarbeit mit der Freien Universität Berlin implementiert. Die Professoren besitzen eine jahrelange Erfahrung in der interdisziplinären Ausbildung im Bereich der Wasserwirtschaft. Eine der Besonderheiten der Ausbildung ist es, das



Foto: privat

Wasserressourcenmanagement als grenzüberschreitend zu betrachten. Dabei beziehen wir uns auch auf Konzepte und Lösungen der Wassernutzung in Europa. Mit diesem allumfassenden Einblick kann ich nicht nur in Zentralasien arbeiten, sondern in der ganzen Welt.

Nozim Khasanov, Usbekistan

Ich möchte damit beginnen, wie ich zur Deutsch-Kasachischen Universität kam. Man könnte sagen, es ist zufällig passiert. Mit 32 Jahren bin ich der Älteste unter meinen Kommilitonen, aber da ich mich selbst noch jung fühle, verstehen wir uns sehr gut. Ich habe bereits einen Masterstudiengang in „Internationalen Beziehungen“ am Staatlichen Tschekenter Institut für Orientstudien absolviert. Von 2008 bis 2013 habe ich für das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten gearbeitet. Anschließend war ich für den Vorstand des Internationalen Fonds für die Rettung des Aralsees tätig.

<< Ich bin stolz, Seite an Seite mit anderen zukünftigen Wasserspezialisten zu studieren. >>

Eine Organisation, die sich mit Wasserressourcenmanagement befasst. Es war eine sehr komplexe und anspruchsvolle Arbeit, wodurch ich ein unerschöpfliches Interesse am Thema Wasser gewonnen habe. Als ich von dem Masterstudiengang an der DKU hörte, war ich sofort begeistert. Heutzutage

ist die Umsetzung der IWRM-Prinzipien in Usbekistan gängig, aber es bedarf noch viel an Arbeit und Dialog, diese Prinzipien der Wassernutzung in ganz Zentralasien einheitlich umzusetzen. Das motiviert mich, ein Spezialist in diesem Bereich zu werden. Für mich bietet die DKU qualitativ hochwertige Lehrkräfte mit großer Erfahrung, sowohl lokale DozentInnen als auch die ProfessorInnen aus Deutschland. Ich bin stolz, dass ich die Möglichkeit erhalte, Seite an Seite mit anderen zukünftigen Wasserspezialisten aus fast allen Ländern Zentralasiens zu studieren. Das einzigartige Masterprogramm ist eine effiziente Plattform, um mit allen TeilnehmerInnen in Kontakt zu treten und gemeinsam Entscheidungen zu treffen, wobei wir die Interessen aller Länder bezüglich der Wassernutzung berücksichtigen. ■

Redigiert und übersetzt aus dem Englischen von Anne Grundig.

- vorgelagert - значение, значимость
- nachgelagert - предлагающий, расположенный спереди
- nachhaltig - расположенный сзади
- Grundbedürfnis, n - основная потребность
- Dienstleistungen, pl - коммунальные услуги
- Abwassersystem, n - система очистки сточных вод
- implementieren - внедрить
- grenzüberschreitend - зд.: международный
- Kommilitonen, pl - сокурсники
- Wassernutzung, f - водопользование

TIERSCHUTZ

CHINA BAUT ERSTEN FLUGHAFEN FÜR VÖGEL



In China soll ein Flughafen für Vögel entstehen. Was verrückt klingt – man den Chinesen vielleicht aber sogar zutrauen würde –, ergibt bei genauerem Hinsehen schon mehr Sinn. Wir jedenfalls fliegen drauf!

Hannah Fuchs

Ein Flughafen, allein für Vögel – voller Ruhe und Natur. Der Entwurf des Lingang Bird Sanctuary für die chinesische Hafenstadt Tianjin stammt von den Designern und Landschaftsarchitekten McGregor Coxall mit Sitz in Australien, China und England. Sie gewannen mit ihrem „Bird Airport“ einen internationalen Designwettbewerb.

Die Idee dahinter ist jedoch genau genommen weniger ein Flughafen als ein riesiges Naturschutzgebiet. Hier sollen Zugvögel die Möglichkeit bekommen, in Ruhe zu rasten. Die geplante Oase liegt nahe dem ostasiatisch-ozeanischen Zugweg, dem sogenannten „East Asian-Australasian Flyway“ (EAAF).

Diesen Zugweg passieren jedes Jahr mehr als 50 Millionen Zugvögel – die den geplanten Vogel-Flughafen in Tianjin sicherlich gerne als Zwischenstopp nutzen werden und von hier aus ihre Reise fortsetzen. Diese wird danach ohnehin noch über eine beachtliche Strecke führen: Der EAAF umfasst insgesamt 22 Länder, darunter China, Japan, Neuseeland, Indonesien, Thailand, Russland und die USA (Alaska). Einige Vögel fliegen bis hierher über 11.000 Kilometer und überstehen zehn Tage ohne Nahrung. „Die Zugwege der Vögel sind ein wahres Wunder der Natur“, sagt Adrian McGregor, Chef und Gründer von McGregor Coxall. „Wir hoffen, dass sich der geplante Vogel-Flughafen als wichtiger Anlaufpunkt für gefährdete Zugvogelarten entpuppt.“



Kraft tanken | Unter anderem sind drei verschiedene Wasser-Habitats geplant, wie ein Inselfsee mit flachen Stromschnellen, Schilfzone und Schlückgebiete. Dazu kommen zahlreiche Vogelverstecke und ein 20 Hektar großer Wald.

Bislang meiden die Vögel das Rasten hier trotz aller Reisetrapazen. Denn das Gebiet um Tianjin ist nicht sonderlich attraktiv für sie: Das Futter ist knapp, der Platz ebenso. Schuld ist die zunehmende Urbanisierung der Küste. Aber damit soll bald Schluss sein. Künftig – so die Pläne von McGregor Coxall – sollen hier bald täglich Hunderte, wenn nicht Tausende (Vogel-)

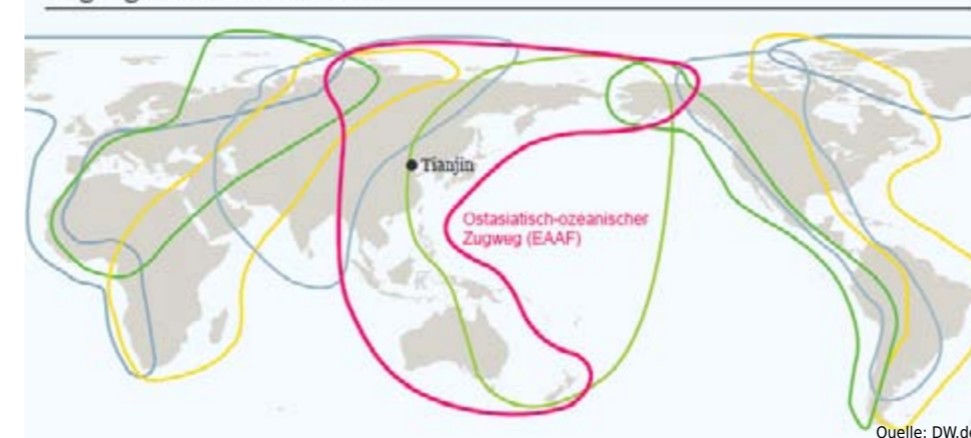
Starts und Landungen stattfinden. Das dürfte auch den Initiatoren des Designwettbewerbs gefallen. Mitfinanziert wurde das Vorhaben nämlich von der „Asian Development Bank“ und der „Tianjin Economic and Technological Development Area“, einer Wirtschaftsentwicklungszone in der Nähe von Tianjin, der ein grüneres Stadtbild besonders am Herzen liegen dürfte.

Wellness-Paradies für Vögel?

Bis es soweit ist, wird es jedoch noch etwas dauern. Unter anderem muss noch eine riesige Müllhalde umgegraben werden. Ende 2017 sollen die Arbeiten aber beginnen.

Es sind drei verschiedene Wasser-Habitats geplant: ein Inselfsee mit flachen Stromschnellen, Schilfzonen und Schlückgebiete. Dazu kommen unzählige Gebüsche, in denen sich die Vögel verstecken können, ein 20 Hektar großer Wald sowie ein Besucher- und Forschungszentrum namens „Wasserpavillon“. „Bei dem Vogel-Flughafen nutzen wir ein ganz neues nachhaltiges Wasserdesign, das künftig auch bei anderen Projekten rund um Beijing zum Einsatz kommen soll“, sagt Jack Qian, Leiter des McGregor Coxall-Büros

Zugvögel und ihre Routen



Quelle: DW.de

Weltweit gibt es insgesamt neun große Zugrouten, der East Asian-Australasian Flyway ist einer der längsten.

WIRTSCHAFT

ANALYSE DEUTSCHER UND EURASISCHER WIRTSCHAFTSGEMEINSCHAFTEN (Teil 7)

Der Deutsche Zollverein (1834-1871) diene als Instrument der damaligen politischen und wirtschaftlichen Einheit Deutschlands, analog zur Europäischen Union. In einem direkten Vergleich von EU und EAWU werden Möglichkeiten und Grenzen eines einheitlichen Wirtschaftsraumes von Lissabon bis Wladiwostok skizziert. Sollte man ihn besser bis Schanghai denken?

Peter Enders, Galina Nurtasinova und Ulf Schneider

[...] Als Betätigungsfeld der parlamentarisch-demokratischen Opposition und der Bewegung für einen deutschen Nationalstaat verblieben danach im Wesentlichen nur noch die Kammerparlamente der Staaten, in denen Landesverfassungen umgesetzt worden waren. Dies gilt insbesondere für die süddeutschen Staaten, allen voran Baden. Die Abgeordneten der unterschiedlichen Länderkammern hatten im Vormärz allerdings vergleichsweise wenig Kontakt untereinander, wenngleich einzelne Politiker in ganz Deutschland über persönliche Netzwerke verfügten.

Mitte der 1840er Jahre gab es infolge der Verstärkung des Nationalbewusstseins durch die Eskalation der Schleswig-Holsteinischen Erhebung und der Errichtung der Festung Rastatt und der Bundesfestung

Ulm sowie durch die Zunahme der sozialen und ökonomischen Spannungen, die in mehreren Staaten zu den Hungerunruhen 1847 führten, intensivere Versuche, die Zusammenarbeit der oppositionellen liberalen und nationalstaatlichen Kräfte zu vernetzen und zu vereinheitlichen, so beispielsweise durch die Gründung der Deutschen Zeitung 1847.

Im gleichen Jahr erschienen das radikal-demokratische Offenburger Programm und das liberale Heppenheimer Programm. Letzteres schlug vor, auf der Grundlage des Zollvereins eine einheitliche konstitutionelle deutsche Regierung zu schaffen, und forderte erweiterte Bürgerrechte sowie die Abschaffung von Leibeigenschaft und Feudalismus.

Die Verfolgung dieser Pläne wurde durch die Revolution von 1848/49 und die Einberufung der Frankfurter Nationalversammlung zunichte gemacht.

Weitere politische Gesichtspunkte

Für die meisten Staaten bildeten wirtschafts- und fiskalpolitische Gründe die Triebfeder für den Beitritt zum Zollverein. Den kleineren, meist hoch verschuldeten Staaten eröffneten die Einkünfte des Zollvereins politische Spielräume. Der Zollverein half, die Verwaltungskosten zu senken, und generierte Einnahmen, über deren Verwendung die Exekutive keine Rechenschaft ablegen musste. Damit reduzierte sich der Einfluss der in einigen Staaten vorhandenen Kammerparlamente, die Kontrollrechte bzgl. der Steuerpolitik, nicht aber bzgl. der Zolleinnahmen besaßen. In anderen Staaten brauchte keine Konstitutionalisierung stattzufinden. Damit wurde die Entwicklung der Bürgerrechte gebremst.

Auf mittlere Sicht kompensierte der Zollverein im Bewusstsein der Zeitgenossen in einem gewissen Umfang die fehlende

nationale Einheit und wirkte gewollt oder ungewollt als Werkzeug der nationalen Integration. Dabei erschienen die liberalen Wirtschaftsinteressen weitgehend deckungsgleich mit denen des preußischen Obrigkeitsstaates. Allerdings gab es durchaus auch Ansätze, die die großdeutsche Lösung vertraten und ihr die Grundlage für eine dominierende Stellung in Europa sahen.

In der liberalen Öffentlichkeit wurde der Zollverein nach anfänglicher Skepsis vor allem in Südwestdeutschland, die insbesondere auf der Ablehnung der preußischen Vormachtstellung beruhte, überwiegend positiv bewertet. Während der Deutsche Bund vielfach als Organisation der Restauration und Repression betrachtet wurde, galt der Zollverein als dynamisches und konstruktives Element im gesellschaftlichen Wandel. [...]

Die Fortsetzung dieses Beitrags lesen Sie in den nachfolgenden Ausgaben.

НАСЛЕДИЕ

ТАЛАНТЛИВЫЙ И ДЕРЗКИЙ ПУТЕШЕСТВЕННИК

Самуэль Готтлиб Гмелин (4 июля 1745 г., Тюбинген – 27 июля 1774 г., Ахмедкент, Дагестан). Путешественник, ученый-натуралист, профессор Петербургской Академии наук (1767 г.). Сын медика, представитель многочисленной и славной семьи тюбингенских ученых из местного бюргерства, ведущей свое начало от местного аптекаря и химика Иоганна Георга Гмелина (1674-1728 гг.). Доводился племянником известному химику и путешественнику И.Г.Гмелину («Гмелину-старшему»).

Виктор Гохнадель

Уже в школе проявились недюжинные способности и усердие Самуэля, а в университете он был не только самым молодым, но и наиболее одаренным студентом. После получения в 1763 г. степени доктора медицины в Тюбингенском университете, Гмелин путешествовал по Голландии и Франции. В Голландии познакомился с П.С.Палласом и между ними завязались дружеские отношения. В Гааге Самуэль Готтлиб много времени уделял изучению морских водорослей, собирал их на побережье, просматривал коллекции в естественноисторических музеях. Из Голландии отправился в Бельгию, затем во Францию. В Брюсселе и Париже изучал гербарии и труды известных ботаников.

В 1766 г. С.Гмелин, 21 года от роду, был приглашен благодаря рекомендации П.С.Палласа и друзей его дяди И.Г.Гмелина в Петербургскую Академию наук. Принимал участие в редактировании 3 и 4-го томов труда своего дяди «Флора Сибири» (1768 г.). Опубликовал монографию о водорослях «Historia fucorum» (1768 г., СПб.), ставшую первой отечественной сводкой по альгологии, содержавшей описание около 20 видов водорослей северных морей России, а также ряд статей, где впервые применены биномиальные названия в соответствии с правилами, установленными К.Линнеем. Служил директором петербургского Ботанического сада, расширил его территорию.

В 1768-1774 гг. Гмелин совершил путешествие в Астраханский край, Кавказ и Персию, из которой ученому-путешественнику не суждено было вернуться. Как бы предчувствуя беду, Гмелин с дороги послал завещание своей жене, которой он обзавелся во время зимовки в Сарепте (Анна Шапизо, дочь майора Шапизо, падчерица астраханского купца Рентеля).

Петербургская академия наук составила для Гмелина инструкцию, в которой предписывалось экспедиции: составить географическое и физическое описание тех местностей, в которых этой экспедиции придется быть; описать рыбные и звериные промыслы, состоящие земледелия, нравы и обычаи жителей, ремесла, изделия «древности» и т.п.

Путешествие Гмелина началось из Петербурга 23 июня 1768 г., в составе самого Гмелина, четырех студентов Я.Ключарева, С.Крашенинникова, И.Михайлова и С.Маслова, провизора И.Лутке, рисовальщика И.Борисова и препаратора М.Котова. Кроме начальника отряда Гмелин выполнял обязанности врача. Путь экспедиции шел на Новгород (исследовал Валдайскую возвышенность), Тверь, Москву, Тулу, Елец и Воронеж (исследовал степи под Воронежем), где экспедиция зимовала и где к ней присоединился доктор К.Габлиц. Ученый описал некоторые виды растений, птиц и животных, в т.ч. в настоящее время исчезнувших (напр., дикая лошадь – тарпан, или дикая лошадь Гмелина).

Весной 1769 г. Гмелин обследовал область Нижнего Дона, через Царицын прошел до Астрахани. На пути к востоку от Ахтубы описал соленое озеро Баскунчак и поднимающуюся близ его южного берега одинокую гору Большое Богдо.

Из Астрахани 5 июня 1770 г. Самуэль Готтлиб отправился по Каспийскому морю в Дербент, осмотрев по дороге остров Чечень. В Дербенте оставался с 12 июня



Самуэль Готтлиб Гмелин

по 8 июля и отсюда снова морем до реки Самура, затем сухим путем до Баку, где был с 27 июля по 10 августа. Оттуда проехал в Шемаху, где оставался с 13 по 27 августа, затем снова морем до Энзели, далее в Решт. Гмелин собирался посетить Исфахан, Тавриз, гору Арарат, но ему не удалось найти проводника и сопровождение в такую рискованную поездку. Поэтому ученый отправился по южному берегу Каспийского моря в земли Мезендаран на Балфруш и Астрабад, но и там было неспокойно, и он вынужден был вернуться в Балфруш. В Балфруше местный хан отказался выпустить экспедицию из области, пока Гмелин не вылечит глаза его брата. «Под угрозами хана, который мог сделать с путешественниками что угодно, Гмелину, испробовавшему всевозможные средства, удалось вылечить больного» (С.Бикмурзин. Гордись именем села // «Ударник» 29 декабря 2010 г., С. 3.). Но ожидания Гмелина о скором освобождении не оправдались, в результате невыносимого климата и условий содержания скончалось несколько членов экспедиции. Кроме всего, хан считал начальника экспедиции русским шпионом. И все же 4 ноября Гмелин со своими спутниками был отпущен и до конца 1770 г. совершил путешествие в Иран, а затем вернулся в Астрахань.

1771 год был посвящен им Гилян и прикаспийским провинциям Персии. Ученый посетил Перибазар, Решт, Рудисар, Мазандаран и другие населенные пункты. 10 февраля экспедиция вернулась в Энзели и отсюда морем в Астрахань. В июне 1772 г. Самуэль Готтлиб из Астрахани отправился в свою вторую каспийскую экспедицию, целью которой было обследование восточного, так называемого «трухменского» берега Каспийского моря. Он объехал этот берег до Астрабадского залива и отсюда до Энзели. Здесь он оставил для дополнительного обследования Гиляна К.Габлица, а сам вместе с двумя спутниками – студентами Михайловым и рисовальщиком и переводчиком Федором Бауром – отправился в обратный путь в Астрахань по кавказскому побережью Каспийского моря. На этот раз сопровождение экспедиции выглядело особенно внушительным: помимо 16 человек, входивших в команду корабля, 14 солдат, 14 казаков, 6 гусар и 6 артиллеристов при трех орудиях.

В 1773 г. на галиоте «Петр» в сопровождении усиленного конвоя Гмелин отправился из Астрахани в Персию; осмотрел ряд островов, северное побережье

Мангышлака и остановился в заливе Качак-Култук, затем у мыса Тюб-Караган, острова Челекен. Нанес на карту восточный берег Каспийского моря. Экспедиция была сопряжена с исключительно большими трудностями: путешественники страдали от жары, лихорадки,

В 1774 г. при возвращении сухим путем из Персии в Астрахань вновь приезжает в Дагестан, в котором в те годы велись междоусобные войны. Некоторые из этих феодалов были откровенно враждебно настроены против России. 5 февраля 1774 г. был взят в плен кайтагским ханом Усеем и, вследствие пререкания с ханом, был заключен в тюрьму в селении Ахматкент. «Этот поступок Амир-Амзи был актом мести по адресу русского правительства за то, что жители сел Андреевского, входившего уже к этому времени в состав русских владений, в свое время участвовали в разорении кайтагских владений персидским шахом Надиром и переманили отсюда к себе 200 семейств терекмейцев и 80 семейств евреев» (М.А.Полиевктов. Архивные данные о смерти на Кавказе академика С.Г.Гмелина (младшего). Известия Кавказского историко-археологического института в Тифлисе. Тифлис. Т. 3. 1925 г., С. 133).

Все попытки русских властей воздействовать на хана о выдаче ученого успеха не имели. Екатерина II хотела освободить ученого силой, но Пугачевское восстание этому помешало. Не дождавшись освобождения, Гмелин от тревог, волнений, дурного питания, истощения и дизентерии скончался в плену, ему было всего тридцать лет. Захваченные вместе с ним Михайлов и Баур, после смерти Гмелина, тотчас же были освобождены и получили разрешение вывезти тело умершего. Они намеревались перевезти тело в Кизляр (в 4-х днях пути), но это оказалось невозможным ввиду жаркого времени, поэтому похоронили исследователя близ селения Каякент 28 июля 1774 г.

На похоронах Гмелина от имени односельчан ученый-арабист, преподаватель и переписчик Каякентского медресе Шейх Хаджи Мола сказал: «Несмотря на то, что Гмелин другой национальности и вероисповедания, Аллах (Бог) един и поэтому каякентцы будут ухаживать за его могилой, как за могилами своих предков...» (С. Бикмурзин..., 2010 г., С. 3).

В следующем году, как пишет Полиевктов, русское правительство снарядило под начальством генерал-майора Медема в кайтагские владения карательную экспедицию и заставило хана Усмея Амир-Амзу просить прощения. Кстати, академик Б.А.Дорн вместе со своими спутниками Петуховым и Гиппиусом в 1861 г. посетил место кончины ученого и на предполагаемом месте его погребения воздвиг памятник, который затем был реставрирован в 1903 г. Памятник стараниями жителей и руководителей села Каякент сохраняется в первоизданном виде.

Материалы экспедиции удалось спасти его спутникам. Её итоги изложены в работе «Reise durch Rusland zur Untersuchung der drey Natur-Reiche» (т. 1-4, 1770-1784 гг.); четвертую часть – описание Северной части и восточного берега Каспийского моря и Персии – редактировал П.С.Паллас, написавший биографию ученого. Отдавая должное способностям С.Гмелина, он характеризует ученого как человека сангвического характера, увлекающегося, которому не хватало для научной работы прилежания и точности. В русском переводе «Путешествие по России

для исследования трех царств естества» (т.1-3, СПб. 1771-1785 гг.) часть четвертая отсутствует. К изданию приложены многочисленные карты – земли донских казаков, астраханского Поволжья, северовосточного Кавказа; ряд детальных карт обоих берегов Каспийского моря.

В многочисленных иллюстрациях, кроме обычных в подобных изданиях видов отдельных местностей (Астрахань, Дербент, Баку, Куба, Решт и мн. другое) и типов населения с интересными зарисовками персидских древностей, флоры и фауны, отводится много внимания орудиям и различным видам производства и т.п.

Подобно своему дяде Самуил Гмелин был талантливый, разносторонний, наблюдательный и к тому же необычайно энергичный и дерзкий путешественник, которому, кроме чисто географических сведений, интересные материалы по выяснению условий торговли на Каспийском море и вообще по установлению экономических перспектив края.

Гмелин дал яркую характеристику европейским степей, природы Прикаспия, Туркменистана и Северного Ирана. Научный интерес представляют его наблюдения за сезонной изменчивостью и миграциями животных, сведения об их поведении и распространении. Он одним из первых отметил явление викаризма – эколого-географического замещения одного вида другим. Геолого-минералогические сведения ученого кратки, но существенны. Главным образом это данные о залеганиях полезных ископаемых, краткое описание валдайских местонахождений угля, липецких железняков и минеральных вод, Баскунчака и других прикаспийских соляных озер, бакинской нефти и др. Интересно, что Гмелин указывал, что нефть встречается не только в одной западной части Апшеронского полуострова.

Во время путешествия по южным областям России и Кавказу Гмелин описал около 100 видов растений, что явилось важным вкладом во флористику этих районов. Гмелин впервые описал каспийскую черепашу (Testudo caspica), известную ныне как Mauremys caspica.

«На совместном заседании администрации, Думы и общественности Гмелинского поселения принято решение о поддержке инициативы М.А.Темирбекова (автор брошюры «Академик С.Г.Гмелин в Каякенте») по созданию центра «Наследие» и музея С.Г.Гмелину в Каякенте, так как изучение и пропаганда наследия академика С.Г.Гмелина имеют не только историко-научное, но и большое общекультурное и гуманистическое значение в деле патристического и духовного воспитания молодежи» (С.Бикмурзин. 2010 г., С. 3).

В средней школе поселка Гмелинка создан историко-этнографический музей, в архивах которого хранятся материалы, переданные правнуком Самуэля Готтлиба Гмелина – Ульрихом Гмелином из Германии во время его визита в Гмелинку в 1993 году: родословная семья Гмелин, книги о С.Г.Гмелине, фотографии, родовые книги Гмелин на немецком языке.

В честь С.Г.Гмелина названы: Гмелинский, рабочий поселок, Старополтавский район, Волгоградская область (ранее входил в состав Палласовского кантона, АССР НП.). Село основано в 1906 г. при строительстве железной дороги Астрахань – Саратов; Гмелинская, железнодорожная станция, Старополтавский район, Волгоградская область. ■

ЛИЧНОСТЬ

ТЕАТР ЕГО ЖИЗНИ

После смерти Сталина и наступления «хрущевской оттепели», когда власти вынуждены были признать необоснованность и ложность обвинений, Виктор Александрович выходит на пенсию и уезжает на родину в Пятигорск.

Владимир Ауман, заслуженный работник культуры РК

>> Окончание. Начало в предыдущих номерах

Здесь, в музее любимого поэта М.Ю.Лермонтова, он обнаруживает ошибочную трактовку дуэли и гибели поэта. Со свойственной ему энергией и дотошностью он пишет пьесу и повесть о собственном расследовании версии дуэли и смерти поэта на горе Машук. Исследователи жизни и творчества М.Ю.Лермонтова признавали возможность реальности версии Швембергера. После довольно длительного пребывания в Пятигорске Виктор Александрович возвращается в ставшую ему и малой и большой родиной Киргизию, где в отличие от России и Москвы были признаны его заслуги. Здесь его приняли в Союз писателей, здесь ему присвоили звание Заслуженного деятеля искусств Киргизии. В мае 1970 года он скончался и был похоронен в Бишкеке.

В Москве торжества, связанные с 125-летием со дня рождения Виктора Александровича Швембергера, открыл доктор искусствоведения, художественный руководитель Московского театра кукол Борис Павлович Голдовский. «Искусство театра кукол немислимо без выдающегося режиссера и драматурга, писателя и артиста, инженера-кукольника Виктора Александровича Швембергера. Он стал основоположником нового направления в искусстве живых кукол, организовав на территории СССР четыре кукольных театра. Чтобы ни происходило в жизни Швембергера, он оставался необычайно скромным, уважающим людей человеком.

Если бы было уважение к человеку, мы жили бы лучше. К сожалению, власти не всегда проявляли такое уважение к этому удивительному человеку из-за его принадлежности к российским немцам, народу, который огульно и незаслуженно был по национальному признаку репрессирован».

Ведущий предоставил слово мне, как представителю российских немцев: «К сожалению, последствия незаконных репрессий продолжаются и сегодня. По объективным и субъективным причинам стремительно идет процесс забвения тех заслуг и того наследия, которые оставили в странах, образованных на развалинах царской России и Советского Союза, российские немцы. Сегодняшнее мероприятие является важным вкладом в предотвращение этого процесса. И все это я осмелюсь сказать от имени



Виктор Александрович Швембергер.

российских немцев. Всем работникам театров кукол огромное спасибо. Заботой о памяти В.А.Швембергера проникнуто не только сегодняшнее мероприятие. Еще четверть века назад по инициативе внучки мэтра Елены Богдановой (тогда художника одного из кукольных театров) и Бориса Павловича Голдовского в Образовательно-информационном центре российских немцев в Мамонтовке было проведено два семинара со слушателями Центра – руководителями кукольных кружков в Цentraх встреч российских немцев. Слушатели побывали на спектаклях в кукольных театрах Москвы, прошли практику организации спектаклей и создания кукол в кукольном театре имени С.Образцова и Московском областном театре кукол.

В помощь им была издана книга В.А.Швембергера «Театр моей жизни» с включением в книгу его инсценировок и пьес. Меня давно мучает мысль: почему бы не увековечить память выдающегося мастера, присвоив его имя одному из созданных им театров? Было бы благородно и справедливо на его могиле в Бишкеке установить памятник.

Директор кукольного театра имени Жангазиева в Бишкеке Сатылган Сазаев поведал о том, как коллектив этого театра бережно относится к памяти В.А.Швембергера. В репертуаре театра его пьесы, ибо пока будут идти его спектакли – жива будет и память о нем. Театр регулярно участвует в Международных фестивалях театров кукол. Очередной



Виктор Александрович Швембергер.

такой фестиваль в мае этого года будет в Бишкеке, и посвящают его памяти и творчеству В.А.Швембергера.

Внучка В.А.Швембергера Елена Викторовна продолжает дело деда. В течение многих лет она была главным художником одного из его театров. Нынче она оформляет спектакли деда в других театрах. Она член Союза художников, пишет картины. «Для меня он был дедушкой, – вспоминает Елена Викторовна, – который каждый вечер приходил ко мне и рассказывал сказку. Эта сказка длилась много дней с одними и теми же героями, но каждый вечер была новая серия. Дедушка был удивительным мечтателем. Он утверждал, что когда человек перестает мечтать, он становится старым. Поэтому прошу вас – мечтайте!»

С воспоминаниями о Викторе Александровиче выступила хранитель костюмов музея С.Образцова Наталья Андреевна Кострова, пятьдесят лет работающая в этом музее: «Я не только помню Виктора Александровича, я влюблена в его образ интеллигентного, образованного, духовного человека. В музее у нас хранятся костюмы и куклы, изготовленные им в Чернигове».

Швембергер был не только драматургом и режиссером, художником и постановщиком, но и инженером-кукольником. Он придумал биомеханическую кукол, которая может имитировать движения человека. Эта особенность делала куклу еще более похожей на профессионального актера. Сегодня многие куклы-

актеры, созданные по чертежам Швембергера, хранятся в Музее театра кукол им. С.Образцова.

Директор кукольного театра «Альбатрос» в Химках Заслуженный артист России В.К.Михитаров говорил о том, что писательские и режиссерские принципы Швембергера лежат в основе опыта его театра по совершенствованию материала пьес и инсценировок в соответствии с современностью. С благодарностью он обратился к внучке Виктора Александровича Елене Викторовне Богдановой, продолжающей традиции деда и успешно работающий на поприще театра кукол.

В заключение выступил директор Областного Московского театра кукол О.Н.Лабозин: «Виктор Александрович – наш папа. Только пьесу Швембергера «Машенька и медведь» мы поставили более 600 раз. Мы всегда помнили и будем помнить, что сохранение наследия и памяти о В.А.Швембергере зависит от нас».

Выступления звучали после отрывков из спектаклей театров. Весь вечер был связан биографической инсценировкой жизни Виктора Александровича Швембергера, которого талантливым исполнителем артист московского театра кукол Евгений Ильин.

Закончился этот прекрасный вечер памяти выдающегося режиссера, писателя, драматурга, одного из основателей кукольных театров Виктора Александровича Швембергера кулуарными воспоминаниями и фуршетом. ■



Фото предоставлено автором



Фото предоставлено автором



Ab sofort könnt ihr euch auf die Teilnahme am Podcast-Workshop in Almaty bewerben!

Wir suchen Visionäre, Optimisten und Realisten aus ganz Zentralasien, die ihre Vorstellung von „Zentralasien 2030“ zur Sprache bringen wollen.

Vom 08. bis 12. Mai lernt ihr, wie man kurze Radiosendungen konzipiert, aufnimmt, bearbeitet – und schließlich verbreitet. Begleitet werden ihr dabei von Profi-Journalisten aus Deutschland. Zwei Wochen später folgt dann das Nachtreffen bei euch zu Hause: wie stelle ich mir meine Heimat im Jahr 2030 vor?

Die Bewerbung ist bis zum 31. März möglich. Alle Infos dazu gibt es auf unserer Website: <https://workshopzentralasien2030.wordpress.com/blog/>



Du lernst Deutsch und möchtest deine Deutschkenntnisse mit Lernern aus Kasachstan, Kirgisistan und aus der ganzen Welt messen? Dann mach mit bei der **Deutscholympiade des Goethe-Instituts Kasachstan** und gewinne ein Stipendium zur Teilnahme an einem Sprachkurs des Goethe-Instituts in Deutschland.

Wer kann teilnehmen?

Deutschler an Schulen in Kasachstan und Kirgisistan ohne vertieften Deutschunterricht (keine DSD-Schulen) im Alter von 14-18 Jahren auf dem Niveau A2 und B1 aus folgenden Städten: Almaty, Astana, Aktobe, Karaganda, Kostanai, Pavlodar, Petropavlovsk, Taras, Schymkent, Ust-Kamenogorsk, Bishkek (Kirgisistan). Für SchülerInnen, die länger als 9 Monate in Deutschland gelebt haben, ist eine Teilnahme an der Deutscholympiade nicht möglich.

Wie kannst du teilnehmen?

Wenn du zu den besten Lernern aus deiner Klasse gehörst und schon das Niveau A2 oder B1 erreicht hast, kannst du dich in deiner Stadt bei der oben genannten Organisatorin melden.

Welches Niveau du in Deutsch hast, kannst du ganz leicht mit einem Onlinetest des Goethe-Instituts feststellen. Du findest ihn auf der Homepage des Goethe-Instituts unter der Rubrik „Deutsch lernen“: www.goethe.de/kasachstan

Vom 27. März bis zum 03. April 2017 finden in deiner Stadt ein Einstufungstest und die Vorrunde zur Deutscholympiade des Goethe-Instituts Kasachstan statt (die genauen Daten werden von den Organisatorinnen nach deiner Anmeldung mitgeteilt). Aus den insgesamt elf Städten werden die Gewinner (je ein Platz für A2 und B1) der Vorrunde am 21. April 2017 ins Goethe-Institut Almaty zur Finalrunde eingeladen.

Der Gewinner / die Gewinnerin (je ein Platz für A2 und B1) und eine Begleitperson erhalten ein Stipendium des Goethe-Instituts Kasachstan für die Teilnahme an einem Sprachkurs in Deutschland.

Mach mit – es lohnt sich!

Organisiert wird die Deutscholympiade vom Goethe-Institut Kasachstan mit Unterstützung der Sprachlernzentren in Kasachstan und Multiplikatoren des Goethe-Instituts Kasachstan.

Mehr Information auf: https://www.goethe.de/resources/files/pdf106/ausschreibung_deutscholympiade_dt-6.pdf



Für das Jahr 2017 schreiben die Internationalen Journalisten Programme (IJP) zum siebzehnten Mal ihr Stipendienprogramm für Osteuropa aus.

Mit dem Marion Gräfin Dönhoff Journalistenstipendium erhalten fünf deutsche Journalisten die Möglichkeit, für zwei Monate in einer osteuropäischen Redaktion (bei einem russischsprachigen Medium) als Gastredakteur zu arbeiten. Zeitgleich wird das Stipendienprogramm für Journalisten aus Russland, der Ukraine, Armenien, Aserbaidschan sowie den anderen GUS-Ländern und Georgien ausgeschrieben, die sich für einen zweimonatigen Arbeitsaufenthalt in Deutschland bewerben können.

Das Stipendium soll jungen Journalisten aus Deutschland und Osteuropa die Möglichkeit eröffnen, einen persönlichen Eindruck von den aktuellen politischen, wirtschaftlichen, kulturellen Entwicklungen und Hintergründen sowie vom gesellschaftlichen Alltag im Gastland zu gewinnen. Es bietet die einmalige Gelegenheit, in einem fremden journalistischen Arbeitsumfeld zu arbeiten und einen Einblick in die dortige Medienlandschaft zu erhalten.

Marion Gräfin Dönhoff (02.12.1909 – 11.03.2002), langjährige Herausgeberin der Wochenzeitung DIE ZEIT, hat dem IJP-Programm für Osteuropa ihren Namen gegeben.

Das Stipendium beginnt Anfang Oktober 2017 mit einer viertägigen Einführungsstagnung in Deutschland oder Osteuropa. Unmittelbar daran schließt sich der achtwöchige Aufenthalt bei dem osteuropäischen bzw. deutschen Medium unmittelbar an. Das Gastmedium suchen die IJP in Absprache mit den Stipendiaten aus.

Bewerbungen müssen **bis zum 15. April 2017** eingegangen sein (Datum des Poststempels; bitte kein Einschreiben, keine Päckchen, keine Kurierdienste).

Bewerbungsadresse

IJP e.V.
Deutsch-Osteuropäisches Journalistenstipendium
Postfach 310746
10637 Berlin



KNIFFEL-SCHACH

von Peter Krystufek

Nr. 022



Der letzte Zug war ein Schlagfall. Wer schlug wen wie?

Der Zug davor war das Abzugschach wk4-f5 + gewesen. Denn dann geht zuletzt sk6c5. Der schwarze Läufer wurde also geschlagen. Dieser Wl muss auf c5 gestanden haben, wozu ein T geschlagen werden musste (auf c2/e2). Zuletzt wurde also der schwarze d-Bauer nicht geschlagen worden sein konnte, muss dieser umgewandelt hinausziehen können. Zuletzt wurde also eine weiße Figur geschlagen. – Da auf der a-Linie nicht möglich war zuletzt wTxf8 (wegen st7). – wBb3x4? Der wTf8 hätte dann nie

Herausgeber + Copyright: Peter Krystufek, Postfach 1505, D-71205 Leonberg, Deutschland. E-Mail: PeterKrystufek@aol.com (Spielanleitungen auf Anfrage).

КУРСЫ ПО ИЗУЧЕНИЮ НЕМЕЦКОГО ЯЗЫКА

Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана «Возрождение» объявляет набор групп по изучению немецкого языка. Курсы проводятся в целях реализации программы поддержки этнических немцев в Казахстане при поддержке Министерства внутренних дел Германии.

По всем вопросам просим обращаться в Немецкий Дом, (Самал-3 д.9) или по телефону: 8-727-263-58-01, 8-727-263-58-05.

DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG - IMPRESSUM:

Доверительный управляющий – Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана «Возрождение»

Главный редактор: Олеся Клименко

ifa-редактор: Юлия Бокслер

Практикантки: Ина Гильдебрандт, Диана Кёлер

Технический редактор: Вероника Лихобабина

Литературные редакторы: Лариса Гордеева,

Евгений Гильдебранд

Адрес редакции: 050051, Алматы,

Самал-3, 9, Немецкий Дом

Тел./факс: +7 (727) 263-58-06/08

E-mail: info@daz.asia

<http://daz.asia>

Газета поставлена на учет в Министерстве информации РК.

Свидетельство о постановке на учет № 1324-Г от 14.06.2000 г.

Тираж 1000 экз. Заказ № 4054.

17 марта 2017 г. № 12 (8880).

Периодичность – 1 раз в неделю.

Отпечатано в типографии ТОО РПИК «Дәуір» г. Алматы, ул. Калдаякова, 17, т. 273-12-04

Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов. Редакция оставляет за собой право редактирования и публикации присланных материалов.

Bevollmächtigter Herausgeber – Ассоциация der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“

Chefredakteurin: Olesja Klimenko

ifa-Redakteurin: Julia Boxler

Praktikantinnen: Ina Hildebrandt, Diana Köhler

Technische Redakteurin: Veronika Likhobabina

Korrektoren: Larissa Gordejewa,

Eugen Hildebrand

Adresse: Samal-3, 9, Deutsches Haus,

050051, Almaty

Tel.: +7 (727) 263-58-06/08

E-Mail: info@daz.asia

ПОДПИСНОЙ ИНДЕКС: 65414

Registration: Ministerium für Information der Republik Kasachstan.

Registrations-Nr. 1324-G vom 14.06.2000.

Auflage: 1000. Auftrags-Nr. 4054.

17. März 2017. Nr. 12/8880.

Druckerei: TOO RPIK „Daur“,

Almaty, Kaldajakow-Straße 17, 273-12-04

Die Meinung der Redaktion stimmt nicht in jedem Fall mit der Meinung der Autoren überein. Für den Inhalt von Anzeigen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Unter Verwendung in- und ausländischer Agenturen.

www.wiedergeburt-kasachstan.de